

Großer Wunsch nach einer Kinderseite

KN-Redakteurin zu Gast in der Landschule an der Eider: Teilnehmende des MiSch-Projekts hatten viele Fragen

VON SORKA EIXMANN

WATTENBEK. Nach dem schrillen Läuten der Stundenglocke ist es still in der Klasse 4C der Landschule an der Eider in Wattenbek. Zumindest kurzfristig. Als Lehrerin Lena Thies den folierten Stapel der Kieler Nachrichten auspackt, werden die Schülerinnen und Schüler schnell wieder unruhig. Seit rund drei Wochen arbeitet die Klasse an dem Projekt Medien an der Schule (MiSch), mit viel Engagement sind die Jungs und Mädchen bei der Sache.

Die Ausgaben werden verteilt, schnell werden die Zeitungen aufgeschlagen und erste Artikel gelesen und die Fotos betrachtet. „Normalerweise gibt es immer eine gewisse Lesezeit, bevor wir über die Kieler Nachrichten und die Inhalte sprechen. Heute ist es anders“, erklärt Thies. Denn am Donnerstag ist KN-Redakteurin Sorka Eixmann



Gast in der Schule – und die Kinder hatten eine Menge Fragen, nicht nur, was die Zeitung angeht.

Doch zuerst haben die Mädchen und Jungen erzählt, was sie an der Zeitung mögen. Ganz vorn stehen dabei neben den Rätseln auch die Comics und natürlich der Sport. Da gab es auch gleich etwas Kritik: „Neulich hat der Medaillenspiegel von Olympia gefehlt“, sagte ein Schüler. Ein anderer wünscht sich mehr Bilder auf den TV-Seiten. Es wird schnell

deutlich, dass sich die Klasse 4C in den vergangenen Wochen ausführlich mit den Ausgaben der Kieler Nachrichten beschäftigt haben. Sie kennen das „Blatt“ inzwischen auswendig.

Doch nicht nur die Fragen nach der Entstehung der Kieler Nachrichten bewegen die Kids, auch persönlich wollen sie einiges wissen. Beispielsweise wie lange die Redakteurin schon dort arbeitet und welche Fä-



Die Klasse 4 C der Landschule an der Eider in Wattenbek macht bei der MiSch-Aktion der KN mit.

FOTO: SORKA EIXMANN

cher in der Schule ihre liebsten Schulfächer waren.

Über die Antwort „Mehr als 20 Jahre bin ich bei den KN“ staunen die Kinder doch ein wenig. Und über die unterschiedlichen Arbeitszeiten ebenso. „Mal muss morgens früh ein Termin, wie beispielsweise in einer Schule gemacht werden, mal geht es abends spät in eine lange Ausschuss-sitzung der Kommunalpolitik“ erfahren die Interessierten.

nen sind und manche wiederum mit verpixelten Gesichtern gezeigt werden. Die rechtlichen Aspekte werden in dem Zusammenhang erklärt und die Kinder verstehen schnell, worum es geht.

Dabei geht es noch mal um die Wünsche der jungen Leserschaft. Dazu gehören beispielsweise eine Seite mit Tipps für das beste Spielzeug, aber eine Witzeseite für Kinder können sich einige Grundschüler auch gut vorstellen.

Jedes Schulkind fertigt im Unterricht ein eigenes Heft für das MiSch-Projekt an. Zoe und Milla haben sich sehr viel Mühe mit ihren Heften gegeben. Bunt, dekorativ eingehüllt, die Inhalte ordentlich aufgereiht: „Da sind auch unsere Lieblingsgeschichten drin und natürlich die MiSch-Berichte aus anderen Schulen“, erklärt Milla. Zeitung und Schule – das passt wunderbar zusammen. Für die Kinder ist das MiSch-Projekt mit einem interessanten Blick in und hinter die Zeitungskulissen verbunden.

„Und wann erscheint der Artikel über uns?“, fragt einer der Jungs. „Natürlich in der nächsten Ausgabe“, betont die Redakteurin und die Freude bei den Viertklässlern ist groß: „Dann können wir das am Freitag ja schon lesen.“

Um den Artikel auch bebildern zu können, muss noch ein gemeinsames Foto gemacht werden. Dabei keimt die Diskussion auf, warum manche Menschen auf Fotos zu erken-